

2. MODUL TIKTOK

(Digitale) Zivilcourage



AMADEU
ANTONIO
STIFTUNG

WORUM GEHT ES?

In dieser Übung setzen sich die Teilnehmenden mit dem Konzept der digitalen Zivilcourage auseinander. Dabei stehen insbesondere die Perspektive der Betroffenen, Solidarität und Empathie im Vordergrund. Gleichzeitig soll verdeutlicht werden, dass nicht nur Einzelpersonen Verantwortung tragen, sondern auch Plattformen und die Justiz eine entscheidende Rolle im Umgang mit Hassrede und Hetze haben. Dafür schauen sich die Teilnehmenden verschiedene Videos vom TikTok-Account @scrollnichtweg an, kommen darüber ins Gespräch und reflektieren das Konzept der digitalen Zivilcourage.



ÜBERBLICK: ALLES, WAS DU WISSEN MUSST

Adressat*innen: Jugendliche, junge Erwachsene, TikTok-Nutzer*innen

Lernziele:

- Die Teilnehmenden verstehen das Konzept der digitalen Zivilcourage und seine Bedeutung im Umgang mit Hate Speech.
- Sie setzen sich mit der Perspektive der Betroffenen auseinander und erfahren so, was Empathie und Solidarität bedeuten können.
- Sie reflektieren die Verantwortung von Individuen, Plattformen und der Justiz im Umgang mit Hassrede und Hetze.
- Sie lernen konkrete Handlungsoptionen kennen, um sich aktiv gegen Hate Speech zu positionieren.
- Sie entwickeln Strategien, um das Internet durch kleine, alltägliche Aktionen zu einem besseren Ort zu machen.

Methode:

Videobasierte Diskussionsmethode

MATERIAL:

- ☐ TikTok-Account
- ☐ Beamer
- ☐ Flipchart
- ☐ Checkliste für digitalen Selbstschutz



Zeit/Dauer: ca. 35– 50 Minuten, abhängig von der Gruppe



2. MODUL TIKTOK

(Digitale) Zivilcourage

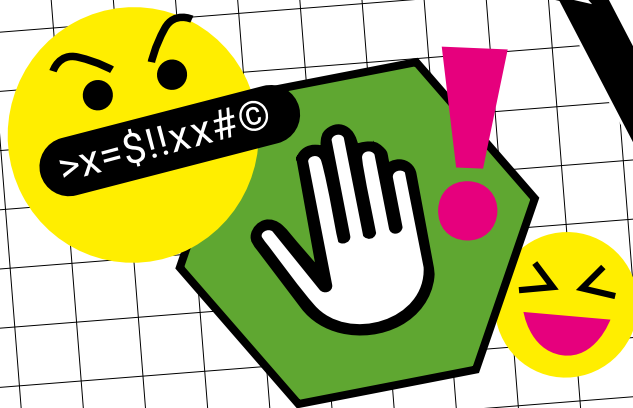


AMADEU
ANTONIO
STIFTUNG

Allgemeine Hinweise:

Es gibt verschiedene Durchführungsformen. Zum Beispiel kann der TikTok-Account „scrollnichtweg“ individuell von den Teilnehmenden besucht und durchstöbert werden. Eine andere Variante ist, dass sie sich für einige Videos entscheiden und einen Galerie-Walk mit QR-Codes im Raum gestalten – eine Art Stationenarbeit, bei der die Übung interaktiv durchgeführt wird. Natürlich kann die Methode auch in Kleingruppen durchgeführt werden.

Generell ist es wichtig, beim Thema Hate Speech und Dangerous Speech auch über digitale Zivilcourage zu sprechen. Diese Übung bietet eine Möglichkeit, nachdem (digitale) Gewalt thematisiert wurde, die Handlungsebene in den Fokus zu rücken und eignet sich gut als abschließender Impuls.



Weiterführende Informationen:



www.hateaid.org/digitale-zivilcourage/



www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2020/03/Flowchart.jpg

wwwscrollnichtweg.de/digitale-zivilcourage



www.klicksafe.de/materialien/flyer-zivilcourage



Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 zur Verfügung: Praxismethode – Amadeu Antonio Stiftung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen.

2. MODUL TIKTOK

(Digitale) Zivilcourage



AMADEU
ANTONIO
STIFTUNG

So geht's – Schritt für Schritt

Schritt	Zeit	(Lern-)Ziel	Aktion	Methode/Material
Vorbereitung	5 Min	Vorbereitung der Methode	Wähle einige TikTok-Videos aus dem Account „scrollnichtweg“ aus, die du zeigen möchtest. Dort gibt es viele verschiedene Videos, die – je nachdem, wo die Gruppe im Prozess steht – passend sind. Die Videos decken unterschiedliche Aspekte ab und sind alle relevant für das Thema.	TikTok Account und Technik-Check
Einführung und Begrüßung	5 Min	Die Teilnehmenden verstehen das Ziel der Übung.	Erkläre den Teilnehmenden, dass sie jetzt gemeinsam Videos zum Thema Hate Speech und digitale Zivilcourage schauen werden. Definiere anschließend gemeinsam mit der Gruppe den Begriff „digitale Zivilcourage“ und notiere zentrale Aspekte der Definition auf einem Flipchart oder digitalen Whiteboard.	TikTok Zugang und Beamer, Flipchart oder Whiteboard.
	15 Min	Die Teilnehmenden schauen sich TikTok Videos zum Thema an.	Erkläre den Teilnehmenden, dass sie während des gemeinsamen Anschauens der TikTok-Videos Notizen machen sollen. Sie sollen festhalten, was ihnen auffällt und welche Gedanken oder Gefühle dabei aufkommen.	TikTok Zugang und Beamer
Reflexion	15 Min	Die Teilnehmenden reflektieren die Inhalte der Videos.	Danach reflektiert gemeinsam, welche Aspekte in den Videos den Teilnehmenden besonders aufgefallen sind. Gab es bestimmte Dinge oder Perspektiven, die für sie neu waren? Frage die Teilnehmenden auch, welches Video ihnen besonders im Gedächtnis geblieben ist und warum?	Gruppendiskussion und Moderation



2. MODUL TIKTOK

(Digitale) Zivilcourage



AMADEU
ANTONIO
STIFTUNG

So geht's – Schritt für Schritt

Schritt	Zeit	(Lern-)Ziel	Aktion	Methode/Material
Individuelle Reflexion	5 Min	Die Teilnehmenden erweitern ihre Sammlung von Handlungsstrategien für den (digitalen) Alltag.	Lade die Teilnehmenden ein, zu überlegen, was sie selbst fünf Minuten am Tag tun können, um das Internet zu einem besseren Ort zu machen: 1. Hasskommentare melden, blockieren, löschen. 2. Like positive Gegenkommentare. 3. Nutze Emojis, um deine Haltung auszudrücken, z.B. der Regenbogen Emoji. 4. Manchmal reicht auch ein kurzer Kommentar: ↳ „Hier fehlen ein paar Fakten - ich habe dazu was gefunden: (Link)“ ↳ „Dieser Kommentar ist rassistisch. Bitte meldet ihn.“ ↳ „Ich stimme dem nicht zu.“ ↳ „Findet noch jemand diesen Kommentar diskriminierend?“ (Appell an stille Mitleser*innen) ↳ „Lass dich nicht unterkriegen, ich stehe hinter dir!“ (Solidarität zeigen) Gut zu wissen: TikTok hat klare und konsequente Moderationsrichtlinien, um Hasskommentare aktiv zu löschen und zu verhindern, dass diese weiter verbreitet werden. Dafür ist es wichtig, Inhalte zu melden. TikTok selbst moderiert aber auch proaktiv Inhalte auf der Plattform. Ein Großteil der von TikTok entfernten Inhalte wird von der Plattform selbst erkannt und entfernt, bevor sie von Nutzer*innen gesehen und gemeldet werden.	Moderation und eventuell eine visuelle Darstellung z.B. auf einem Whiteboard und Ergänzung durch Teilnehmende



2. MODUL TIKTOK

(Digitale) Zivilcourage



AMADEU
ANTONIO
STIFTUNG

So geht's – Schritt für Schritt

Schritt	Zeit	(Lern-)Ziel	Aktion	Methode/Material
Die Teilnehmenden verstehen die Bedeutung von digitaler Zivilcourage	5 Min	Die Teilnehmenden erweitern ihre Sammlung von Handlungsstrategien für den (digitalen) Alltag	Zum Ende erinnere die Teilnehmenden daran, warum es wichtig ist, zu handeln. Jede*r kann einen Beitrag leisten, um das Internet zu einem respektvollen und sicheren Raum zu machen. Betone außerdem, dass nicht nur wir als Individuen Verantwortung tragen, sondern vor allem auch die Plattformen selbst. Die meisten Plattformen haben strenge Richtlinien zur Moderation von Inhalten. Ohne diese würden Hass und Hetze weiter und stärker verbreitet werden, da es keine Einschränkungen oder Konsequenzen für verletzendes Kommentare und Inhalte gäbe. Es ist daher wichtig, dass die Plattformen ihre Verantwortung wahrnehmen und konsequent gegen solche Inhalte vorgehen.	Abschlussrunde und Ermutigung zur Umsetzung der Tipps



2. MODUL TIKTOK

(Digitale) Zivilcourage



AMADEU
ANTONIO
STIFTUNG

CHECKLISTE

für digitalen Selbstschutz:

- ☐ Privatsphäre checken: Sind deine privaten Daten wie Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Wohnort oder Geburtstag verborgen?
- ☐ Profil prüfen: Falls dein Profil öffentlich ist – welche Fotos oder Posts könnten sensible Informationen über dich preisgeben?
- ☐ Gegenseitige Unterstützung: Solidarität zeigen, ohne direkt auf den Hasskommentar zu reagieren. Ein unterstützender Kommentar kann auch unabhängig platziert werden.
- ☐ Direkte Unterstützung: Es gibt die Möglichkeit, der betroffenen Person per DM Solidarität auszusprechen.

CHECKLISTE

Was tun, wenn ich nur 5 Minuten am Tage habe...

- ☐ Hasskommentare melden, blockieren, löschen.
- ☐ Like positive Gegenkommentare.
- ☐ Nutze Emojis, um deine Haltung auszudrücken, z.B. das Regenbogen Emoji 🌈.
- ☐ Manchmal reicht auch ein kurzer Kommentar:
 - „Hier fehlen ein paar Fakten – ich habe dazu was gefunden: (Link)“
 - „Dieser Kommentar ist rassistisch. Bitte meldet ihn.“
 - „Findet noch jemand diesen Kommentar diskriminierend?“ (Appell an stille Mitleser*innen)
 - „Lass dich nicht unterkriegen, ich stehe hinter dir!“ (Solidarität zeigen)